

Peter Fitzek*):

Der “König von Deutschland” und die neuen Technologien

Derzeit gibt es heftige Diskussionen darüber, ob Videos, die im Internet zirkulieren, wirklich einen funktionierenden Rotoverter zeigen und ob solche nachgebaut werden können. Wir berichteten in Nr. 3/4 darüber. In dem Zusammenhang erhielten wir faszinierende Informationen von ganz anderer Richtung. Lesen Sie hier!

Gemeinwohl und Freie Energie im Königreich

Abonnet und Dipl.-Ing. Eduard Schwind, der auch in einer Rotoverter-Arbeitsgruppe mitmacht, schrieb uns am 2. April: *“Nehmt Euch bitte die Zeit und schaut Euch diesen Beitrag mal an. Ich bin der Meinung, dass das, was da gesagt wird, klar eine Bestätigung für unsere Arbeit ist und die dazu gehörige Motivation und Energie liefern müsste und auch die Geduld, weiter an unserer Arbeit zu bleiben.”*

Es handelte sich bei dem angegebenen Link¹ um ein Interview von Jo Conrad von www.bewusst.tv mit Peter Fitzek, der sich selber als “König Deutschlands” bezeichnet und der eine autarke Gemeinschaft gegründet hat. Das Interview stand unter dem Titel “Gemeinwohl im Königreich”.

Was Eduards besonderes Interesse geweckt hatte, war nun allerdings die Aussage von Peter Fitzek zur Autono-

*) Nach mehrmaligem Versuch kam über Jo Conrad der Kontakt der Redaktion zu Peter Fitzek zustande. Siehe hierzu auch S. 21! Er teilte uns nach Durchsicht der Texte mit (die er “gut geschrieben” fand), er habe den bürgerlichen Namen schon lange abgelegt: *“Wenn euch klar ist, dass Personen Sklaven sind, dann versteht ihr vielleicht meinen Wunsch, ‘Peter I.’ genannt zu werden. ‘König von Deutschland’ steht auch in meinem Reisepass, den ich im internationalen Reiseverkehr nutzen. Die BRD-Gerichte bezeichnen mich auch als ‘Peter, Menschensohn’.”* Wir antworteten ihm, dass es sich hier um einen Bericht über das Interview mit Jo Conrad handle, bei dem Jo Conrad ihn auch als Peter Fitzek eingeführt hatte.



Peter Fitzek alias “König von Deutschland” wurde am 30.3.2022 von Jo Conrad interviewt: <https://www.youtube.com/watch?v=2eolZndRxAO>

mie bei Minute 26:20: *“Ich habe in die Industrie investiert, damit das gemacht werden kann. Wir können 300 Geräte pro Monat herstellen”,* und weiter: *“5 kW Eingangsleistung, 20 kW Ausgangsleistung resp. 2,8 kW Eingangsleistung, 27 kW Ausgangsleistung, Grösse: wie ein Kühlschrank”.*

Bei Minute 27:47 sagt er: *“Wir erzeugen Strom mit Rapsöl und Wasser: 80% Wasser und 20% Rapsöl, nach Schauburger verwirbelt”.* Das tönte nun sehr nach dem Blockheizkraftwerk der Gesellschaft für Erneuerbare Energien GFE um Horst Kirsten, welche vor zehn Jahren von Behörden und Konkurrenzbetrieben stillgelegt wurde, wobei die Verantwortlichen verhaftet wurden. Fünf Jahre später kamen Horst Kirsten und Team aus dem Gefängnis heraus, verarmt und ohne Möglichkeit, sich Recht zu verschaffen.

Doch zurück zu Peter Fitzek. Vorgedrungen sei, dass wir einige Tage später - vermittelt durch Jo Conrad - Kontakt mit ihm hatten. Lesen Sie hierzu den Bericht auf Seite 21! Eine Kooperation mit Peter Fitzek ist unter den gegebenen Umständen sehr schwierig, ist er doch gewissermaßen in einer Enklave, abgeschottet vom öffentlichen Leben.

Leichten Zugang zu den im “Königreich Deutschland” entwickel-

ten Technologien bekommen jene, die Bürger des Deutschen Königreichs werden. Unsere Antwort an Eduard Schwind lautete denn auch: *“Als Schweizer haben wir mit einer an die Reichsbürger erinnernden Bewegung und deren König nichts am Hut, aber wir haben den Youtube-Film doch so weit angeschaut, dass sein Konzept eines autonomen Staats in Deutschland klar wurde, wo für die Rechte und Pflichten aller gesorgt wird, die dort mitmachen.”*

Er ist ein faszinierender Typ mit Führungseigenschaften, und der neue Staat ist an sich ein gutes Konzept, das uns sehr an die Religiöse Wohn- und Arbeitsgemeinschaft Metheritha in Linden erinnert, dessen Spiritus rector Paul Baumann ja die autonome Energiemaschine Testatika entwickelt hatte. Er benutzte diese Energiemaschine auch, um Leute für die Gemeinschaft anzuziehen.

Wenn Du Dich von dieser autarken Gemeinschaft und dem ‘König von Deutschland’ angesprochen fühlst, dann kannst Du dort ja mitmachen. Wir sind mit Peter Fitzek auch der Meinung, dass das ‘alte System’ ausgedient hat, aber wir befürworten nicht dessen ‘neues System’, sondern ein demokratisches System, in dem alle Menschen als Menschheitsfamilie verstanden werden.”



Das Wappen des Königreichs Deutschland. Gesetzestext dazu: *„Im Bewusstsein einer besonderen Zeit wird hiermit 7 Jahre, 7 Monate und 7 Tage nach der Gründung des Königreiches Gottes auf Erden am 16.09.2012, dem Königreich Deutschland, ein neues Wappen mit der Verkündung dieses Gesetzes eingeführt. Möge dies ein deutlicheres Symbol als das bisher ohne Gesetzesverkündung verwendete Wappen des Königreiches des Schöpfers sein, die dahinterstehende Idee als ein Angebot der friedlichen Transformation in ein neues friedliches Zeitalter der Fülle und Liebe erkennbar und dem gefolgt werden.“*

Eduard Schwind antwortete, dass es ihm weniger um die politischen Inhalte als vielmehr um die Bestätigung ging, dass Freie Energie funktioniert.

Zum Interview erläutert Jo Conrad, der Peter Fitzek schon früher interviewt hatte, dass er sich mit diesem über neue Entwicklungen im Königreich Deutschland, Erfolge und Pläne im Gemeinwohlstaat, Entwicklungen der Dorfprojekte, Wege des Systemausstiegs und Möglichkeiten unterhält, *„um sich von der Person zum souveränen Menschen zu entwickeln.“*

Das Königreich Deutschland (KRD) sei eine Vereinigung freiheitsliebender und gemeinwohlorientierter Menschen. Es stehe für einen Neuanfang des deutschen Staates nach den Grundsätzen des Völkerrechts und der Völkerfreundschaft. Es biete praktische Lösungen für alle aktuellen systemischen, menschlichen und gesellschaftlichen Probleme: von einem zins- und schuldfreien Geldwesen und einem autarken Wirtschaftskreislauf bis hin zu einem erneuerten, ganzheitlichen Gesundheits- und Bildungswesen. Es werden dann auch die beiden folgenden Webseiten angegeben:

www.Koenigreichdeutschland.org
www.Gemeinwohlstaat.org



Peter Fitzek: ein sympathisch wirkender

Unter www.Koenigreichdeutschland.org schreibt Peter Fitzek zur Motivation, warum jemand diesem neuen Reich beitreten sollte:

„Spätestens seit der Plandemie wachen immer mehr Menschen auf und merken, sie leben in einem satanischen System. Die Ereignisdichte spitzt sich immer weiter zu und die dunkle Seite entschleierte sich nun immer mehr. Sie zeigt allen Menschen ihr wahres Gesicht und gibt uns so die Möglichkeit, uns abzuwenden. In diesem Vortrag spannt Peter den Bogen von Corona und dem 'Great Reset' über Prophezeiungen und der Endzeit hin zur Erwartung und Offenbarung des Menschensohnes! Sei dabei, wenn Historisches geschieht!“

Er bezeichnet sich in seinem neuen Buch als dieser erwartete „Menschensohn“... Jedenfalls heisst es da, das Königreich Deutschland schaffe *„einen Rahmen, in dem Menschen in Freiheit, Frieden und Glück leben können. Gemeinsam gestalten wir eine Welt in Fülle und Kooperation“*.

Freie Energie im Gemeinwohlstaat

Unter „aktuelle Projekte“ wird ein kurzer Film zum Thema „Freie Energie im Gemeinwohlstaat“ gezeigt: ein neues Heizsystem wird vorgestellt. Dazu der Text: *„Freie Energie - sie ist Mythos, Hoffnung und für viele der Weg in eine goldene Zukunft! Viele reden von ihr, wenige trauen sich, sie zu erforschen, niemand hat ein wirklich funktionierendes Gerät. Niemand? Nicht ganz! Der Gemeinwohlstaat freut sich, die erste funktionsfähige Maschine zu präsentieren, die*

mit Hilfe von Schauburgerprinzipien 'freie Energie' nutzbar macht!“

Damit habe das Zeitalter der freien Energie begonnen! Mehr dazu ab Seite 21!

Wer ist Peter I.?

Bei allen brisanten Informationen um diese schillernde Figur drängt es sich auf, zu fragen: Wer ist er?

Vorerst einmal ist er im Interview mit Jo Conrad ein sympathischer, authentisch wirkender Mensch mit offenem Gesichtsausdruck, dem man glaubt, was er sagt. Aber es gibt auch eine andere, undurchsichtige Seite.

Auf den einschlägigen Webseiten www.Koenigreichdeutschland.org und www.Gemeinwohlstaat.org findet man keine biografischen Angaben über ihn, aber wenn man den Begriff „Biografie Peter Fitzek“ im Google eingibt, erhält man Infos der Website Anonleaks, auf der unter dem Titel *„Happy Birthday, Peter Fitzek ... oder: wenn Wahnsinn zur Ideologie wird“* ein Auszug aus der 700 Seiten dicken Biografie² Peter Fitzeks publiziert wird, welche für 975 Euro erworben werden könne.

Dort² liest man Auszüge aus dem Buch *„Peter I.: Menschensohn: Autobiografische Einblicke, Lehrjahre sind keine Herrenjahre (2000-2007)“*.

Die darin enthaltenen „Episoden“ stammen aus der Zeit vor dem 16. September 2012, dem Tag, an dem Peter Fitzek sich zum „König“ krönen und sich als Oberster Souverän des „Königreichs Deutschland“ einsetzen ließ. Es steht, dass Peter Fitzek als Urheber dieser „Episoden“ *„in geistig-spirituelle Hinsicht wie ein total durchgeknallter Irrer wirke“*. Wer die Auszüge liest, kann das nur bestätigen. Es wird zum Beispiel eine Szene vom 15. August 2005 beschrieben, als sie in Wittenberg ihr neues Büro eröffneten, dem Ort, wo die Reformation begonnen hatte und der sich exzellent als Ort der Erneuerung eigne: *„Ein Zeichen wollten wir setzen, den Menschen Alternativen bieten. Ob sie diese auch wählen würden? Außerdem wollte Angela Merkel heute hier in Wittenberg ihre Wahlkampfkampagne starten.“*

Dank eigener Intuition und der Hell-sichtigkeit der Freundin Peggy gelang es, zu sehen, *„dass Angela Merkel von dunklen Wesen umgeben ist: Die Aura*



Das Buch von Peter I. Menschensohn alias König von Deutschland, Juni 2020.

der völlig überschminkten Frau war völlig durchsetzt von dunklen Elementen, die wie feinstoffliche Würmer in ihrer gesamten Aura hingen.

Im gleichen Stil geht es weiter mit anderen solchen "Episoden". Auf Amazon findet man übrigens die Biografie Peter Fitzeks nicht mehr, dafür aber das Buch "Geburtswehen eines neuen Zeitalters", erschienen im Juni 2020. Als Autor wird dort "Peter I., König von Deutschland" angegeben. In der Beschreibung steht u.a.: "Der Autor – ein Mann der Tat und der Wahrhaftigkeit – zeigt jedem Leser – ob Gläubiger oder Atheist, ob Naturwissenschaftler oder Wahrheitssucher – einen Weg zur Befreiung aus dem dunklen Zeitalter und gibt damit gut nachvollziehbare Hilfe und Orientierung in der gegenwärtigen Endzeitsituation, so dass jeder Mut schöpfen wird, um die globalen Entwicklungen nicht nur passiv über sich ergehen zu lassen, sondern sich aktiv für die Schaffung des Goldenen Zeitalters einzubringen."

Bohrt man im Internet weiter, erhält man rudimentäre Angaben von Wikipedia über Peter Fitzek. Danach wurde er am 12. August 1965 in Halle an der Saale geboren und gilt als Aktivist aus dem Umfeld der deutschen Reichsbürgerbewegung. Er selbst bestreitet, Teil dieser Bewegung zu sein. Doch die Ziele scheinen sich zu gleichen: Ziel des Vereins ist die Herstellung Deutschlands in den Grenzen vom 31. Dezember 1937 und die Schaffung einer neuen Verfassung. Das Grundgesetz



Stättlicher Wohnsitz: Das ehemalige Dialysezentrum Wittenberg gehört zum Staatsgebiet des Königreichs. Es ist Heimstatt für Dutzende Staatsangehörige.

wird als „besatzungsrechtliches Instrument“ abgelehnt, die staatliche Souveränität der Bundesrepublik Deutschland nicht anerkannt.

Er hat sich zum Oberhaupt des von ihm in der Lutherstadt Wittenberg gegründeten Fantasiestaates „Königreich Deutschland“ ernannt. Fitzek betrieb zudem ohne Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) über mehrere Jahre hinweg eine eigene Bank mit eigener Währung und Verwaltung und mehrere Versicherungen.

Nicht verwunderlich, dass Peter Fitzek wegen seiner Aktivitäten verhaftet wurde und vom 8. Juni 2016 bis im April 2018 unter anderem wegen unzulässiger Versicherungsgeschäfte in Haft sass.

Die Idee eines Alternativstaats

Im Interview bei Jo Conrad vom 30. März 2022 macht Peter Fitzek den Eindruck, als seien die grössten Hürden zur Gründung seines Königreichs überwunden. Was er sagt, tönt völlig plausibel und nachvollziehbar. Das neue Königreich habe er gegründet als Alternative zum alten, unnützen, korrupten System. Er informiert, dass er Aussteigerseminare veranstaltet. Die Corona-Pandemie habe ihm und seinem Reich geholfen. Er habe jetzt "zehnmals mehr Zuläufe" als früher. Bis zu 450 Besucher verzeichnet er pro Seminar, und Interessenten reisen

sogar von weither an. Die Idee eines Alternativstaats kommt an.

Es ist ganz offensichtlich, dass Peter Fitzek einen Staat im Staat gegründet und Menschen im "vierstelligen Bereich" an sich gezogen hat, die ihr Vermögen, ihre Talente und ihre Fähigkeiten einbrachten.

Allerdings arbeitete er selber auch hart daran, die Idee Realität werden zu lassen. In Quelle³ steht: "Er arbeitet 70 Stunden in der Woche, hält Seminare in Lebensführung und Recht, produziert DVDs und importiert Waren aus Drittweltländern. Mit dem Erlös kauft er Grundstücke und Immobilien, bezahlt Mitarbeiter und deren Unterkünfte, investiert in neue Technologien, gründet eine eigene Krankenversicherung und druckt sogar eigenes Geld und Führerscheine. Alles für die Schaffung eines echten autonomen Staates, in dem die Mitarbeiter an erster Stelle stehen und nicht als Teil eines 'kranken Systems' wie der BRD' untergehen."

Es entstand ein "Staat im Staat". Ein Mitarbeiter antwortete einem Besucher, dass alles Gebiet ausserhalb des Königreichs "Ausland" sei.

Nach dem Interview mit Jo Conrad gab es viele Blogbeiträge von Menschen, die sich Fragen stellten und zum Beispiel monierten, dass im Königreich alkoholfrei und vegan gelebt werde und Rauchen verboten sei und dass alle ungeimpft seien. Einer kritisierte, dass nur "Betuchte" dem Königreich beitreten könnten.



Der "Imperator Fiduzias".

Ein anderer monierte, dass ein Seminar 340 Euro kostet. Es ist interessant, hier die Kommentare von einem Blogschreiber einzuschleiben, der offenbar die Verhältnisse kennt. Er schrieb am 2. April unter anderem:

"Mir ist es rätselhaft, woher immer der Gedanke kommt, dass man nur als gut Betuchter reinkommt?"

Du kannst Dein Unternehmen ummelden und zahlst keine Steuern mehr. Du kannst Dich dort für Jobs bewerben und dort Geld verdienen und zusätzlich Kost und Logis bekommen. Du kannst auch ins Gemeinwohldorf ziehen, wofür Du etwas bezahlen musst. Du kannst Staatszugehöriger werden für umsonst, außer 50 € Währungswechsel in 50 e-Mark (eigene Währung im Königreich, d. Red.). Ich verstehe immer noch nicht, warum und woher die Leute eingebrannt haben, dass es im KRD nur ums Geld gehen würde?

Was genau hättest Du denn gerne umsonst? Und wenn jemand den Rechtskreis BRD als besser empfindet mit all den Steuern, Abgaben, Restriktionen und Korruptionen, dann ist es doch jedem frei, selber zu entscheiden, wo er hin möchte.

Und jeder kann auch wie Peter selber eine Verfassung schreiben, einen Staat gründen mit eigenem Geld, eigener Bank, eigener Gesundheitskasse, eigener Rentenkasse und und und. Es können sich ganze Gemeinschaften und Länder diesem System und dieser Verfassung anschließen, oder sie machen ihr eigenes Süppchen oder bleiben bei der BRD."

Das tönt nach Schlaraffenland: Jeder kann leben und glücklich werden,



Der "König von Deutschland" setzte sich am 16. September 2012 als "König von Deutschland" resp. "Imperator Fiduzias" mit Reichsapfel und Szepter ein.

wie er will. Man kann sich natürlich fragen, weshalb man einen Staat verlassen soll, der das alles zulässt?

Der Imperator Fiduzias

Es gibt nun allerdings Kritikpunkte, die sich nicht so leicht aus dem Weg räumen lassen. Auch wenn Peter Fitzek als Motivation für die Gründung eines eigenen Staats sagte: *"Lasst uns eine neue Welt schaffen, eine Welt des Friedens. Wir können es! Gemeinsam! Jetzt"*, so präsentiert er sich doch andererseits nicht so bodenständig und menschlich-nah.

Spiegel-TV⁴ berichtete am 13.4.2014, zwei Jahre zuvor sei das Königreich Deutschlands mit viel Prunk gegründet worden, mit Reichsapfel und Szepter. Peter Fitzek nenne sich nun "Imperator Fiduzias". Ehemalige "Staatsangehörige" würden Fitzek als grossspurig und herrschsüchtigen Kontrollfreak bezeichnen, der keine Entscheidung aus der Hand geben könne und keine Kritik vertrage.

Quelle⁵ schreibt, um herauszufinden, was wirklich hinter Fitzeks Idee „Königreich Deutschland“ stehe, habe VICE ihn im Juli 2013 besucht. Geschrieben wurde der Artikel unter dem Titel "Des Königs neue Kleider: Wie Peter Fitzek versucht, mit seinem Fantasiestaat 'Königreich Deutschland' die Demokratie zu untergraben" von Marcus Staiger:

"Stättlicher Wohnsitz. Das ehemalige Dialysezentrum Wittenberg gehört zum Staatsgebiet des Königreichs. Heimstatt für 25 Staatsangehörige (heute sind es wohl mehr, d. Red.).

Auf seinen Seminaren erzählt er ausführlich von seinen Praktiken und ermuntert seine Anhänger, es ihm gleich zu tun. Schließlich, und davon ist er tatsächlich überzeugt, existiere die Bundesrepublik Deutschland gar nicht, sondern sei ein von den Alliierten gegründetes Verwaltungskonstrukt, eine Firma, und bei den Bundesbürgern handle es sich nicht um Staatsbürger im völkerrechtlichen Sinn, sondern lediglich um das Personal der BRD GmbH...

Fitzek geht auf Distanz von der sog. Reichsbürgerbewegung, die behaupten, der Bundesrepublikanische Staat habe keine Existenzberechtigung. Aber auch er behauptet, dass das Deutsche Reich weder nach der Kapitulation 1945 noch nach den Staatsgründungen von BRD und DDR noch nach der sog. Wiedervereinigung untergegangen ist. Für revanchistisch hält er diese Behauptung aber nicht, denn schließlich würde er die Oder-Neiße-Linie so lange anerkennen, bis die Polen von selbst auf die Idee kämen, sich seinem neuen Staat anzuschließen."

Die Deutschen retten

Hier vernimmt man auch etwas Biographisches: Geboren wurde er in recht desolaten Verhältnissen, als Kind einer körperlich behinderten Mutter und eines lasterhaften Vaters, eine Cousine war geistig behindert: *"Das alles wollte Peter Fitzek nicht, weswegen er sich schon in jungen Jahren mit Geisteskraft dagegen gewehrt hat. Die Behinderung seiner Cousine sowie die Kinderlähmung seiner Mutter hat er für sich einfach ausgeschlossen und selbst den*

genetisch bedingten Haarausfall, der sämtliche männliche Mitglieder seiner Familie heimsuchte, konnte er durch seine Willenskraft erfolgreich stoppen. Bei aller ethischen Reife, nach der Peter Fitzek strebt, ist er doch ein wenig eitel, was er auch gerne zugibt.“

Der Autor schreibt, Peter Fitzek sei durchaus von einnehmendem Wesen, charmant, intelligent, gebildet. Mit manchem sei auch er einverstanden, zum Beispiel damit, dass ein Geldwesen nötig wäre, das den Menschen und nicht den Mächtigen diene und dass Menschen mehr Selbstverantwortung übernehmen und sich nicht immer als Opfer der Umstände verstehen sollten.

Fitzek sehe seine Aufgabe darin, die Menschheit oder zumindest die Deutschen zu erretten. Ob er dafür von der Vorsehung auserwählt wurde? Peter Fitzek bleibt bescheiden: „Wenn der Schöpfer meint, dass ich auserwählt bin, dann soll es eben so sein.“

Immer wieder betonte er, dass er nur dem Schöpfer alles Seins diene und auch nicht zwangsläufig für das Königsamt bestimmt sei. „Ich übe nur eine treuhänderische Funktion aus, bis die Deutschen sich in Freiheit einen eigenen Herrscher wählen“. Trotz allem machte er den Eindruck, von sich selber zu sprechen, als er erklärte, was einen Führer ausmacht: weise, integer, nicht korrumpierbar und tugendhaft müsse er sein.

Denn eines könne man am demokratischen System der sogenannten BRD ja sehen: „Die Masse hat noch niemals weise Entscheidungen treffen können, sondern es sind immer nur einige wenige Menschen, die für die Fortentwicklung der Menschheit gesorgt haben.“ Und was passiert, wenn der eine weise Mann Fehler macht? „Dann müssen alle anderen dafür bluten.“ „Bist du ein Führer?“, fragt der Autor, worauf Peter Fitzek wiederum ganz Diener wurde. „Nein“, antwortete er. „Ich denke aber, dass einige Arbeiten getan werden müssen, und solange kein anderer kommt, der besser geeignet ist, verichte ich auch nur meine Arbeit.“

Das erinnerte den Autor an einen anderen deutschen Führer, der ebenfalls immer betont hatte, wie unwichtig er selbst sei und dass ihn nur die Vorsehung auf seinen Platz gestellt habe. Auf den Einwand, dass Adolf Hitler als vom



Bereits 2012 verfügte das Königreich Deutschland über eine Pyrolyseanlage, bei der man vorne Plastikabfälle reinwarf und hinten Diesel herauskam. Allerdings musste die Anlage abgebaut werden, weil sie extrem stank.

Volk gewählter Führer, dem die Massen bedingungslos folgten, genau diese in den Abgrund geführt habe, hat Peter Fitzek eine einfache Antwort. Nicht bei Hitler selbst sei die Schuld zu suchen, sondern bei den Bankiers und Industriellen, die ihn eingesetzt hätten: „Adolf Hitler war nicht derjenige, der sich an diese Position gestellt hat. Es gab internationale Familienclans, die ihn mit Geldmitteln ausgestattet hatten.“

Fitzek verweist auf Bücher und Publikationen, die diese Verflechtungen untersucht hätten, und erwähnt die Thule-Gesellschaft bis hin zum NS-Okkultismus, zur Magie und Esoterik.

Seine Augen blitzten, als er sagte: „Natürlich war der Nationalsozialismus beeinflusst durch den Okkultismus. Und diese Werkzeuge wurden in der Vergangenheit genutzt und werden in der heutigen Zeit von den Herrschenden wieder genutzt, um die Menschen in eine Richtung zu bekommen, wo man sie gerne hätte.“ Das würde in einem Königreich, in dem Peter Fitzek das Sagen hat und wo alles trotz Monarchie basisdemokratisch geregelt werde, nicht passieren.

Marcus Staiger⁵ fasst zusammen: „Peter Fitzek schafft es, so unterschiedliche Dinge wie göttliche Hierarchievorstellungen und Anarchismus unter einen Hut zu bringen.“

Damit ist noch nicht alles gesagt: Wir knüpfen an die am Anfang erwähnten, offenbar im Königreich aktuell angewendeten Technologien an: Bereits 2012 wusste Quelle⁶, dass das Königreich Deutschland - damals noch Neudeutschland - Technologien hat, wonach andere suchten: „Die von Neudeutschland.org haben bereits diese perfekten freimachenden Verfahren. Die Technik ist bereits im Einsatz und wird auch über youtube anschaulich

erklärt! Es werden sogar Kunststoffe, Helme, Karosserien, Kohlenfaserstoffe (bis zu 98 % Reinheit für die Industrie = Synergien werden genutzt) für Flugzeugbau, Kerzen, mineralischen Dünger, Diamanten und Autoreifen bei emissionsfreier Rohstoffrückgewinnung hergestellt, durch Pyrolyse! Millionen Tonnen Altreifen sind Ressourcen ohne Ende, um für diese Pyrolyse wertvoll nutzbar gemacht zu werden!“

Fazit:

Man erhält den Eindruck, als ob Peter I. einen Parallelstaat geschaffen hätte, um den Menschen eine Alternative zu bieten zu dem realen Staatsgebilde, in dem sie sich nicht akzeptiert fühlen. So schrieb er den Redaktoren: „Imperator Fiduziar‘ bedeutet ‘Treuhänderischer Herrscher‘. Wir möchten dies so lange tun, bis die Deutschen sich den erwählen, den sie selbst möchten.“

Unsere Antwort: „Die Deutschen - und andere Länder - brauchen keinen Herrscher, auch keinen, der wie Du vielleicht gerechter wäre als die bisherigen, sondern wie die Schweiz eine direkte Demokratie, die dem Einzelnen Rechte einräumt. Die Schweiz zeigt auf, dass das funktioniert, die Menschen sind grundsätzlich zufrieden und glücklich damit!“

Literatur:

- 1 <https://www.youtube.com/watch?v=2eolZndRxA0>
- 2 <https://anonleaks.net/2021/optinfoil/happy-birthday-peter-oder-wenn-wahnsinn-zur-ideologie-wird/>
- 3 <https://www.vice.com/de/article/qbm4dm/koenigreich-deutschland>
- 4 Spiegel-TV <https://www.youtube.com/watch?v=417rb0JcAmE>
- 5 <https://www.vice.com/de/article/dpez4j/des-konigs-neue-kleider-0000583-v9n10>
- 6 <https://www.allinformierendes.de/freienenergie-technik.html>